

# **Abschlussbericht zur Solarkampagne** **im Landkreis Starnberg**

Laufzeit: 1. März 2018 bis 29. Februar 2020

Verfasserin: Nicole Kühner, Werkstudentin

Unterschrieben und eingereicht zum 31. März 2020

## **Inhalt**

1	Grundlegendes .....	2
2	Aufbau und Personal der Solarkampagne .....	2
3	Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne – Die Aktionszeiträume .....	3
3.1	Wanderausstellung .....	3
3.2	Veranstaltungen: Vorträge und Besichtigungen.....	4
3.3	Bildungsbausteine und Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche.....	5
3.4	Beratungs- und Informationsangebot, Werbematerialien, Solar-Checks.....	5
4	Besondere Angebote .....	6
4.1	Solarchecks .....	6
4.2	Solarprämie.....	7
4.3	Kinder- und Jugendwettbewerb „Werde Solar-Held*in!“ .....	8
5	Budgetübersicht.....	8
6	Fazit und Ausblick .....	9

## 1 Grundlegendes

Die Solarkampagne im Landkreis Starnberg war ein Gemeinschaftsprojekt von Energiewendeverein Landkreis Starnberg e. V. (ELS) und der Landkreisverwaltung. Die Kampagne wurde am 05.12.2017 vom Kreistag bewilligt für eine Laufzeit von zwei Jahren (1. März 2018 bis 28. Februar 2020). Die Kampagne wird in abgeschwächter Form, beispielsweise durch den Fortbestand der Solarprämien im Jahr 2020, erhalten bleiben. Die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung fand am 1. März 2018 statt. Die Kampagne wurde durch die Werkstudentin Nicole Kühner, vertraglich angestellt beim ELS, vom 1. März 2018 bis 29. Februar 2020 personell unterstützt.

Der Verein ELS erhielt vom Landkreis Starnberg eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 20.000€ (64% des beantragten Budgets) im ersten Jahr und 10.000€ (56%) im zweiten Jahr, insgesamt 30.000€ (vgl. hierzu den Beschluss des Kreisausschusses vom 05.12.2017).

## 2 Aufbau und Personal der Solarkampagne

Ziel der Kampagne war es, die Nutzung der Sonnenenergie für die Gewinnung und Speicherung von Wärme und Strom im Landkreis voranzutreiben und ein Bewusstsein in der Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit Energie zu schaffen. Diese Ziele wurden sowohl durch Beratungs- und Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger als auch für Gewerbe und Unternehmen sowie durch Umweltbildungsangebote angestrebt. An Hand einer Vielzahl an veröffentlichten Presseberichten wird ersichtlich, wie das Thema Solarenergie an die Öffentlichkeit herangetragen und im Bewusstsein der Menschen verankert wurde. Aus eigener Erhebung geht hervor, dass bereits mehr als 80 Berichte zum Thema Solarkampagne Starnberg in der lokalen Presse veröffentlicht wurden.

Das Kernkonzept der Kampagne bestand darin, sogenannte Aktionszeiträume in jeder Kommune des Landkreises abzuhalten und vor Ort Aufklärung zur Solarenergie zu betreiben. Die Kampagnenwochen fanden in allen Landkreis-Kommunen statt (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Übersicht über die Aktionszeiträume in den Gemeinden**

(Stand: 29.02.2020)

2018		2019	
Kommune	Aktionszeitraum	Kommune	Aktionszeitraum
Krailling	Mai	Herrsching	April
Gauting	Juli	Feldafing	Mai
Andechs	August	Tutzing	Mai
Wörthsee	September	Weßling	August
Seefeld	Oktober	Pöcking	September
Gilching	November	Inning	Oktober
Starnberg	Dezember	Berg	November

Die jeweilige Durchführung wurde von den beiden Mitarbeitern der Stabstelle Umwelt, Energie und Klimaschutz am Landratsamt und der Werkstudentin des ELS, Nicole Kühner, in Absprache mit den Kommunen und Ortsgruppen des ELS und der örtlichen Agenda-Gruppen organisiert.

Eine Homepage informierte über aktuelle Termine und Angebote der Solarkampagne ([www.solarkampagne-sta.de](http://www.solarkampagne-sta.de)); E-Mail-Adressen zur Anmeldung für Veranstaltungen sowie zu einem Informationsaustausch für Bürgerinnen und Bürger wurden eingerichtet ([info@solarkampagne-sta.de](mailto:info@solarkampagne-sta.de) und [solarkampagne@energiewende-sta.de](mailto:solarkampagne@energiewende-sta.de)).

### 3 Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne – Die Aktionszeiträume

Die Komponenten während eines Aktionszeitraums beliefen sich auf eine Wanderausstellung, Vorträge und Besichtigungen, Bildungsbausteine, kostenlose Solar Checks vor Ort durch Energieberater der Verbraucherzentrale sowie umfassende Beratungs- und Informationsangebote. Pressemitteilungen, Flyer und Plakate zu jedem Aktionszeitraum, ein Werbespot im Kino und die Platzierung von Anzeigen, unter anderem in den VHS-Programmheften, führten dazu, dass die Angebote im Rahmen der Kampagne teilweise sehr gut besucht wurden. Eine detaillierte Auflistung der durchgeführten Veranstaltungen sowie die Übersicht über die Teilnehmerzahlen befindet sich im Anhang (vgl. „Veranstaltungsübersicht“; Anhang).

#### 3.1 Wanderausstellung

Die Solar-Ausstellung „Kraftwerk Sonne“, das Kernstück der Kampagne, wurde über die Dauer des entsprechenden Aktionszeitraums an einem zentralen Ort in der jeweiligen Kommune ausgestellt, im Idealfall mit einem großen Anteil an Laufkundschaft. Sitzungssäle, Foyers von Rathäusern oder auch Gemeindebüchereien und ein örtlicher Dorfladen (z. B. in der Gemeinde Wörthsee) boten den notwendigen Platz. Außerhalb der Aktionszeiträume kam die Solar-Ausstellung im Foyer der Sparkasse Starnberg oder im Landratsamt zum Einsatz.

Die Solar-Ausstellung setzt sich dabei aus einem 10 Banner umfassenden Informationsangebot zu Grundlagen der Solarenergie des Solarenergiefördervereins Bayern e.V. und aus 5 landkreisspezifischen Bannern zusammen. Es bestand zudem die Möglichkeit, die Ausstellung an die gegebenen Platzverhältnisse anzupassen, indem maximal 15 Banner oder aber auch weniger, flexibel aufgestellt werden können. Die Banner mit regionalem Bezug bilden das Beratungsangebot, die Energiebilanz des Landkreises, das Angebot von kostenlosen Solarchecks der Verbraucherzentrale und die Verlosungsaktion „Solarprämie“ der Kampagne ab. Auch in Zukunft wird die Solarausstellung, unter anderem im Rahmen der Preisverleihung des Kinder- und Jugendwettbewerbs „Werde Solar-Held\*in!“ im Foyer der Kreissparkasse Starnberg oder flankierend zu Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

## 3.2 Veranstaltungen: Vorträge und Besichtigungen

Im Verlauf der beiden Kampagnenjahre wurden insgesamt rund 64 Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenfeldern umgesetzt (vgl. Anlage „Veranstaltungsübersicht“). Die Anzahl verteilt sich dabei relativ gleichmäßig auf die beiden Kampagnenjahre, so wurden im ersten Jahr rund 30 und im zweiten Jahr 34 Veranstaltungen realisiert. Im Folgenden wird ein Einblick in die Veranstaltungsformate gegeben.

Bei Vorträgen variiert die Teilnehmerzahl in Abhängigkeit von spezifischer Thematik, Wetter und Zeitpunkt zwischen 5 und 40. Der Vortrag „Photovoltaik und Batteriespeicher im Eigenheim - intelligentes Zusammenspiel von Wärme, Strom und Mobilität“ (Rathaus Andechs, 13. September 2018), von Solarexperten Martin Lehmann-Dannert, stieß z. B. mit 33 Teilnehmer auf großes Interesse. Eher geringe Nachfrage bestand bei Besichtigungen von sanierten Gebäuden und Gewerbebetrieben, beispielsweise der Firma TRANE-Roggenkamp in Krailing. Um ein gutes Maß an Abwechslung zu generieren, wurde auch das Angebot einer sogenannten „Solar-Sprechstunde“ eingeführt, in der Experten eine kostenlose Erst-Beratung für Privatleute anbieten. Zudem wurde die Besichtigung von Privathäusern und gewerblichen Betrieben ermöglicht, um einen realitätsnahen Eindruck von der Vielfalt an Solaranlagen zu erhalten.

Weitere Referenten für solare Fachvorträge waren unter anderem Dr. Andreas Horn (Vorsitzender Sonnenkraft Freising e.V., Mieterstromexperte) am 14. Januar um 19 Uhr im Landratsamt Starnberg (Vortrag: Mieterstrom; 27 TeilnehmerInnen) oder Peter Sprenger (Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern) am 20. September um 19 Uhr im Dorfladen Wörthsee (Vortrag: Fördermittel richtig nutzen; 6 TeilnehmerInnen).

Während des Aktionszeitraums in der Gemeinde Seefeld jährte sich das Bestehen des Förderprogramms der Gemeinde zum 20. Mal. Anlässlich des Jubiläums fand ein Fachvortrag unter dem Titel „Photovoltaik und Stromspeicher – Optimierung des Eigenverbrauchs“, gehalten von Herrn Jörg Sutter (Deutsche Gesellschaft für Solarenergie - DGS e. V.), mit rund 100 TeilnehmerInnen statt.

Ein sogenannter „Solar-Rundgang“ durch die Gemeinde Herrsching bot am 26.04.2019 für rund 20 Interessenten sowie den Bürgermeister und Pressevertreter die Möglichkeit, Hausdächer und Keller von Gemeindemitgliedern zu besichtigen, um individuelle Erfahrungen mit der Sonnenenergie auszutauschen.

Der im Pfarrstadl Weßling am 11.08.2019 organisierte Thementag „Elektromobilität“ mit Ausstellungsobjekten, Kuchenverkauf und zwei Fachvorträgen konnte rund 60 TeilnehmerInnen begeistern. Hierbei stellt das besondere Engagement der Ortsgruppe des Energiewendevereins eine wichtige Stütze für das Gelingen der Kampagne dar. Weitere Beispiele für Veranstaltungen im Jahr 2019 sind der Vortrag „Energiewende selbst gemacht: Photovoltaik und Batteriespeicher“, von Alexander Waltner (Energieberater der Verbraucherzentrale) in der Gemeinde Inning (circa 60 TeilnehmerInnen) sowie das neue Format eines Solarstammtischs mit begleitender Solarsprechstunde in der Gemeinde Berg am 27.11.2019, an dem unter anderem der Bürgermeister teilgenommen hat (Referenten: Alexander Waltner, Energieberater VZ, Herbert Schwarz Energieberatung (LRA), Ernst Deiringer (Vorstandsmitglied ELS), 11 Interessenten).

### 3.3 Bildungsbausteine und Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche

Auch Kindern und Jugendlichen sollte die Sonnenenergie nähergebracht werden, um vor allem künftige Generationen zu einem nachhaltigeren Umgang mit Energie zu erziehen. Während und bis zu vier Wochen nach einem Aktionszeitraum wurden daher Bildungsmaßnahmen zum Thema Energie mit 80% gefördert. Der Zuschussantrag musste dabei vorab an das Landratsamt gestellt werden. In den Jahren 2018 bis Anfang 2020 haben mehrere Schulen innerhalb des Landkreises Maßnahmen zur Energiebildung durchgeführt.

Um bereits Kindern einen nachhaltigen und bewussten Umgang mit Energie und deren Entstehung näherzubringen, stellen insbesondere ErzieherInnen einen wichtigen Meilenstein für die Umweltbildung dar. Vor diesem Hintergrund wurde am 29.08.2019 eine Fortbildung für ErzieherInnen im Maria Kempter Kindergarten im Ortsteil Söcking durchgeführt, welche von der Umweltbildungsreferentin Garnet Wachsmann konzipiert und angeleitet wurde. Zentral behandelt wurden dabei Vorschläge, wie das Thema Energie in den Kindergartenalltag integriert werden könnte. Unter anderem sogenannte Thementische, Musik und Tanz, aber auch Bilder und Basteleien wurden als gute und altersangemessene Herangehensweise fokussiert. An der Fortbildung nahmen alle PflegerInnen und ErzieherInnen sowie die Leitung der Kindertagesstätte teil.

Im Verlauf des ersten Kampagnenjahres entwickelte sich zudem die Idee eines attraktiven Mitmachangebots, welches als „Eyecatcher“ bei Messen sowie als komplettes Kinderferienprogramm angeboten werden konnte. Zu diesem Zweck wurde eine Lehmann-Garten-Eisenbahn angeschafft, die mittels eines Solarfunktionskoffers, einer Leihgabe der Kreisgruppe Starnberg des Bund Naturschutzes, solar betrieben wird. Die solare Eisenbahn bewährte sich zum einen als Begleitangebot zu Ständen am „Fair Play Event“ im Juni 2018 und an der Wörthseemesse im September 2018, zum anderen als eintägiges Kinderferienprogramm mit integrierter Energie-Bastelkomponente in Gilching und Etterschlag (auch im Jahr 2018). Je circa 30 Mädchen und Jungen haben dort das Angebot in Anspruch genommen und bewerteten es, genauso wie deren ErzieherInnen, als Erfolg. Auch im Jahr 2019 war das Angebot im Einsatz. Besonders hervorzuheben ist dabei das Kinderferienprogramm in der Gemeinde Weißling, an dem im August rund 15 Kinder teilnahmen. Unterstützt wurden die Aktionen durch Bundesfreiwilligendienstleistende des Bund Naturschutzes. Zusätzlich zu den hier genannten Maßnahmen wurde Ende des Jahres 2019 ein Kinder- und Jugendwettbewerb initiiert, nachzulesen in Kapitel 4.3.

### 3.4 Beratungs- und Informationsangebot, Werbematerialien, Solar-Checks

Bürgerinnen und Bürger erhielten durch die Solarkampagne die Möglichkeit, sich erstmals über Solarenergie zu informieren und sich an die Planung und Realisation der eignen Anlage zu wagen. Damit die Installation fachgerecht durchgeführt wird, wurde eine Übersicht der regionalen Fachbetriebe zusammengestellt, auf der spezialisierte Beratungsfirmen sowie ausführende Betriebe im Landkreis Starnberg aufgelistet sind. Die Eintragung kostet für die Unternehmen eine Gebühr in Höhe von 80 €. Die Liste der regionalen Fachhandwerker wurde unter anderem im Anschluss an den Solarcheck mit

dem Ergebnisbericht an die Kunden verteilt und ermöglichte so, dass die Installation der Anlage zeitnah und qualifiziert erfolgen konnte.

Des Weiteren lagen flankierend zur Solar-Ausstellung regelmäßig aktualisierte Informationsbroschüren und Handzettel zu allen wichtigen Themen rund um die Solarenergie (Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage, Solarthermie, Förderübersicht, Liste der Energieberater etc.) aus.

Um das jeweils aktuelle Angebot der Solarkampagne zu bewerben, wurde ein kampagnenspezifisches Flyer-Format entwickelt. Ein vierteiliges Farbspektrum ermöglichte es, die Eindruckflyer mit verschiedenen Inhalten zu bestücken und gewährte dennoch eine gute Unterscheidbarkeit. Für jeden Aktionszeitraum wurde dabei das individuelle Veranstaltungsangebot jeder Gemeinde, sowie der Hinweis auf den Solarcheck der Verbraucherzentrale eingedruckt. Die Verlosungsaktion „Solarprämie“ sowie die Solar-Challenge wurden auf einem gesonderten Kampagnenflyer beworben.

Neben den Flyern wurden auch Eindruckplakate mit dazu passendem Layout in zwei verschiedenen Farbvarianten sowie ein Straßenbanner in zweimaliger Ausfertigung konzipiert. Auch der Druck von Aufklebern für kleine Samentüten, welche auf Veranstaltungen verteilt wurden, bot die Möglichkeit, den Bekanntheitsgrad der Kampagne zu steigern. Des Weiteren wurde ein kurzer Kinospot regional veröffentlicht und eine Vielzahl an Anzeigen in lokalen Gemeindeblättern sowie in Programmheften der Volkshochschulen abgedruckt. Somit konnten Veranstaltungen gleichzeitig über mehrere Kanäle beworben werden.

Durch die CARMEN-Fachforen am 13. Juni 2018 und am 08.10.2020 für Experten und Fachplaner in Bezug auf Photovoltaik und Solarenergie im Wohnungsbau konnte eine Vielzahl an TeilnehmerInnen für Belange der Solarenergie mobilisiert werden. Die Ausschreibung zur Teilnahme fand überregional statt, die Tagungen wurden im Landratsamt Starnberg abgehalten. Ein abwechslungsreiches Angebot von Vorträgen informierte zum Beispiel über PV-Anlagen, die nach 20 Jahren Bestand aus der EEG-Förderung herausfallen, über Batteriespeicher und Eigenverbrauch oder über Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität. Insgesamt erhielten Interessierte die Chance, qualifizierte Antworten auf bestehende Fragen zu erhalten. Durch das Fachforum konnten neue Kontakte geknüpft und eine Plattform zum gegenseitigen Austausch geschaffen werden. Der Erfolg im Jahr 2018 führte dazu, dass eine Kooperationsbasis geschaffen und ein vergleichbares Format im Jahr 2020 wiederholt wurde.

## 4 Besondere Angebote

Zusätzlich zu den bereits genannten Angeboten, die innerhalb der Aktionszeiträume zugänglich waren, standen verschiedene Aktionen auch außerhalb des circa dreiwöchigen Zeitraums in einer Kommune zur Verfügung.

### 4.1 Solarchecks

Während der solaren Aktionswochen erhielten die Einwohner der jeweiligen Gemeinde die Chance, den sogenannten „Eignungs-Check Solar“ der Verbraucherzentrale im Wert von 30€ (Wert 2018: 40€) kostenlos zu buchen. Die Anmeldung funktionierte telefonisch oder per Online-Formular über das

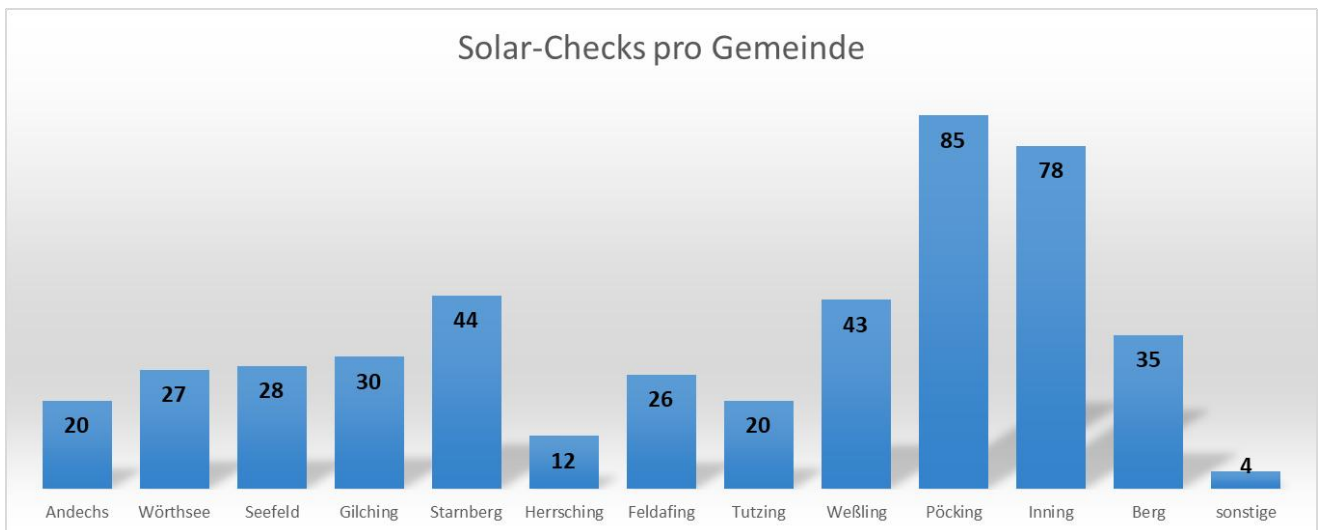
Landratsamt ([www.lk-starnberg.de/solarcheck](http://www.lk-starnberg.de/solarcheck)) Im Rahmen des Solarchecks kam ein Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern zur betreffenden Immobilie und analysiert vor Ort das solare Potential des Hauses. Im Anschluss erhielten die Hausbesitzer einen schriftlichen Ergebnisbericht.

Bis Ende Dezember 2018 wurden rund 184 Solarchecks im Landkreis Starnberg durchgeführt, im Jahr 2019 stieg die Zahl auf 300 Anmeldungen. Auch Anfang des Jahres 2020 gingen bereits 28 Reservierungen über das Online-Tool im Landratsamt Starnberg ein, sodass sich die Gesamtsumme auf 512 Anmeldungen beläuft (vgl. Tabelle 2). Die Kosten dafür hat die Landkreisverwaltung übernommen, da sie auch Energiestützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern ist. Das Angebot konnte dabei auch außerhalb eines Aktionszeitraumes gebucht werden, dabei mussten die Kosten in Höhe von 30€ jedoch privat übernommen werden.

**Tabelle 2: Übersicht über die realisierten Solarchecks**

**Anmerkung:** Gesamtzahl nach Jahr: 2018: 184; 2019: 300; 2020: 28

(Stand 19.03.2020)



**4.2 Solarprämie**

In jedem Kampagnenjahr (2018/2019) war es vorgesehen, fünf Mal 500€ als sogenannte „Solarprämie“ zu verlosen. Für die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger musste jedoch gewährleistet sein, dass eine neue Solar-Anlage fachgerecht installiert und die Mindestgröße von 2kWp bei Solarstromanlagen sowie 7m<sup>2</sup> Kollektorfläche bei Sonnenkollektoren erfüllt wurde. Die Abwicklung erfolgte in Form eines Online-Formulars der Landkreis-Webseite: [www.lk-starnberg.de/solarpraemie](http://www.lk-starnberg.de/solarpraemie). In der ersten Phase haben 33 Personen an der Verlosungsaktion teilgenommen, d.h. eine neue Solaranlage im Landkreis installiert. Im zweiten Jahr haben rund 47 TeilnehmerInnen eine Bewerbung eingereicht (vgl. Tabelle 3). Die Ermittlung der fünf Gewinner erfolgte durch den Lostopf, anschließend wurden die notwendigen Kriterien geprüft und die Gewinner schriftlich benachrichtigt.



Die Gewinne wurden im Anschluss an die jeweiligen Preisträger überwiesen, zu beiden Phasen wurde diesbezüglich ein Pressebericht inklusive eines Fotos von der Übergabe eines symbolischen Schecks herausgegeben. Die Verlosungsaktion „Solarprämie“ wird auch im Kalenderjahr 2020 weitergeführt.

**Tabelle 3: Übersicht über die Teilnehmer an der Verlosungsaktion „Solarprämie“**

(Stand: 02.01.2020)

Phase:	Teilnehmerzahl:	Davon Photovoltaik:	Davon Solarthermie:	mit Stromspeicher:
Jahr 1 (2018 realisierte Anlagen)	33	27	6	12
Jahr 2 (2019 realisierte Anlagen)	47	31	8	13
<b>GESAMT:</b>	<b>80</b>	<b>58</b>	<b>14</b>	<b>25</b>

### 4.3 Kinder- und Jugendwettbewerb „Werde Solar-Held\*in!“

Der Kinder- und Jugendwettbewerb unter dem Motto „Werde Solar-Held\*in!“ wurde im November 2019 initiiert, um auch die jüngere Generation zu adressieren und für erneuerbare Energien, insbesondere die Solarenergie, zu begeistern. Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren erhielten die Chance, Preisgelder im Gesamtwert von 2.400 € zu gewinnen, indem sie kreative Zukunftsideen in Form von Bildern, Basteleien, Musik, Filmen etc. rund um das Thema „Solarenergie“ bis zum 5. März 2020 einreichen mussten. Bei der Bewertung spielten beispielsweise die Kriterien Kreativität, Umsetzung und Themenbezug eine Rolle. Gewertet wurde in zwei Altersstufen (5-10; 11-20) durch eine Jury bestehend aus Klimaschutzmanagerin und Energieberater des Landkreises, einem Vorstandsmitglied des Energiewendevereins, einer Vertreterin der Umweltbeauftragten von Grund- und Mittelschulen, sowie der Werkstudentin des Energiewendevereins. Insgesamt wurden 10 Beiträge eingereicht, von denen 8 den Wertungskriterien entsprachen. Die Preisgelder gliedern sich wie folgt: Je 500€ für die beiden ersten Plätze, je 400€ für die zweiten und je 150€ für den dritten und vierten Platz jeder Altersstufe.

## 5 Budgetübersicht

Die wesentlichen Ausgaben der Kampagne lassen sich in drei Kategorien, das Personal, die Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung untergliedern. Die Personalkosten beziehen sich auf die Lohnauszahlung an die Werkstudentin Nicole Kühner, die Verwaltungskosten bezeichnen die laufenden Betriebskosten. Die größten Ausgabenfaktoren der Öffentlichkeitsarbeit belaufen sich auf den Druck der Flyer und Plakate (3.394,44€), die Anzeigenschaltung in lokalen Zeitungen (2.557,55€), die Anfertigung der landkreisspezifischen Banner für die Solar-Ausstellung (1.822,91€) und die Materialkosten für das Mitmachangebot der solaren Eisenbahn und Energielandschaft (1.242,81€).



Tabelle 4 zeigt den grundsätzlichen Finanzierungsplan der Solarkampagne, aus Mitteln von Landkreis und Energiewendeverein, auf. Im ersten Kampagnenjahr wurden bereits 22.518,33€ in die Umsetzung der Solarkampagne investiert. Die Ausgaben des zweiten Jahres belaufen sich auf 25.337,77€. Nach aktuellem Stand am 18.03.2020 wurden somit über beide Kampagnenjahre insgesamt 47.856,10€ ausgegeben. Von insgesamt 50.000€ Gesamtbudget verbleiben dadurch 2.143,90€ (plus 1.365,50€ Sponsoreneinnahmen). Durch die gute Zusammenarbeit aller Akteure und einer sorgfältigen Ausgabenkontrolle konnte das geplante Budget exakt eingehalten werden.

**Tabelle 4: Budgetplan der Solarkampagne**

<b>Gesamtbudget</b>	<b>50.000 €</b>
Anteil Landratsamt	<b>30.000 €</b>
Anteil Energiewendeverein	<b>20.000 €</b>
Sponsoreneinnahmen	<b>1.365,50 €</b>

## 6 Fazit und Ausblick

Die Solarkampagne Starnberg stellt einen wichtigen Beitrag für den Schutz des Klimas, durch einen Umstieg der Energieversorgung sowie ein Umdenken im Bereich der Mobilität, dar. Um die selbstgesteckten Klimaziele des Landkreises zu erreichen, ist es unabdingbar, alle möglichen Bemühungen hinsichtlich der regionalen Energiewende zu unternehmen. Solarenergie hilft dabei, den CO<sub>2</sub> Ausstoß durch die Nutzung konventioneller Energieträger zu verringern.

Aus der **guten Kooperation zwischen Landkreisverwaltung, Energiewendeverein und Energiegenossenschaft** geht hervor, dass die qualifizierte Zusammenarbeit die Basis für das Gelingen der Solarkampagne darstellt. Nur durch die funktionierende Interaktion wurde die Solarkampagne zum Erfolg. Die Entwicklung der Initiative zeigte auch, dass die Umsetzung der Solarkampagne ein **lernender Prozess** war. Nach Abschluss der offiziellen Laufzeit lässt sich festhalten, dass sich die einzelnen Komponenten über die Dauer der Kampagne stets weiterentwickelt haben. So konnten Werbematerialien perfektioniert und Arbeitsabläufe reibungsloser gestaltet werden. Ebenso zeigt sich, dass die gute und gezielte Werbung ein unerlässlicher Faktor für das Gelingen der Solarkampagne war.

Das Erfüllen der Kernziele der Kampagne, den **Ausbau der regenerativen Energie** voranzutreiben und ein **Bewusstsein in der Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit Energie** zu schaffen, lässt sich anhand einer Vielzahl an **positiven Presseberichten** (mehr als 80 Stück) sowie einer **steigenden Anzahl an durchgeführten Solarchecks** (2018: 184, 2019: 300), zur Ermittlung des solaren Potentials von Immobilien, messen. Die **wachsende Teilnehmerzahl an der Verlosungsaktion „Solarprämie“** (2018: 33, 2019: 47) weist auf eine zunehmende Verbreitung neu installierter Solaranlagen im Landkreis hin.

Das **breite Veranstaltungsangebot**, variabel hinsichtlich Art (Vorträge, Besichtigungen, Sprechstunden, Solar-Rundgänge etc.) und Themenbezug (Förderung, Balkonmodule, solare Grundlagen etc.), sprach **verschiedene Adressaten** an (Privatpersonen und Unternehmen, Fachpersonal und Laien,

Jung und Alt). Interessenten wurden somit auf die **wirtschaftlichen und ökologischen Vorzüge der Solarenergie** aufmerksam gemacht.

**Die Kampagne wird aufgrund des positiven Feedbacks von beteiligten Akteuren und durch die Nachfrage innerhalb der Bevölkerung in Zukunft in abgeschwächter Form weitergeführt.** Dies beinhaltet unter anderem die Organisation von Fachvorträgen in den verschiedenen Gemeinden, wie auch die **Fortführung der Verlosungsaktion „Solarprämie“ im Jahr 2020.**



Gilching, 25.03.2020

Ort, Datum

---

**Herbert Gebauer**  
(1. Vorsitzender Energiewendeverein)

Seefeld, 24.03.2020



Ort, Datum

---

**Ernst Deiringer**  
(Vorstandsmitglied Energiewendeverein)



**Energiewende Landkreis Starnberg e.V.**  
Herbert Gebauer – 1. Vorstand  
Münchner Torweg 9  
82205 Gilching  
Herbert.gebauer@energiewende-sta.de  
[info@energiewende-sta.de](mailto:info@energiewende-sta.de)